



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes

Wien 4, Prinz Eugenstraße 12
Telefon 65-73-50

P. b. b.

Verlagspostamt Wien 50
Erscheinungsort Wien

4. Folge 1964

Wien, am 15. April 1964

Aus dem Inhalt:

Seite	2: Paul Vagg + Verbandsnachrichten
	3- 5: Oesterr.-Europa-und Weltrekorde
	5- 6: Die Ergebnisse der Bestenlisten 1963
	7-10: Ewige Bestenliste Männer
	11-12: Rekordstatistik
	12-16: Wer wird in Tokio siegen ?
	16-18: Die Unterschiede zwischen Metall-und Fiberglasrekorde
	18-19: Formia - L.A.-Zentrum Italiens
	20: Verbandsnachrichten

Paul Vago +

Erschüttert haben wir die Nachricht vom Tode eines unserer hoffnungsvollsten Athleten aufgenommen. Grausam ist das Schicksal, das diesen jungen Mann aus unserer Mitte gerissen hat, zu einem Zeitpunkt, wo er gerade begann, die Früchte seines unermüdlichen Einsatzes und seiner Zielstrebigkeit zu ernten. Vago verkörperte jenen sympatischen Athleten, der immer an sich arbeitete, dessen sportliche Einstellung vorbildlich war, der aber trotzdem in seinem Auftreten bescheiden blieb und nur durch seine Leistung besonders auffiel. Er war Leistungs- und Haltungsmäßig ein idealer Sportler, ein Vorbild für die Jugend und wird damit für uns allen unvergessen bleiben.

Neue österreichische Rekorde

männliche Jugend
P e k t o r Walter WAC Speer 64.95m 26.X.63 Bratisl.

Vereinsneuaufnahme

Der Verein Turn- und Sportunion Ebensee
per Adress Franz Wiesauer - Ebensee., Postgasse 3
wurde nach Prüfung der Satzungen durch den zuständigen Landesverband in den OeLV aufgenommen.

Bei einem Autounfall, bei dem Paul Vago den Tod fand, wurde Lerch Konrad v.d. Tsch-Bregenz schwer verletzt. Wir hoffen, daß er sich auf dem Wege der Besserung befindet und übersenden ihm herzliche Grüße.

Betrifft österr. Juniorenmeisterschaften 1964

Nachdem sich der KOLV neu konstituiert hat, finden die österr. Juniorenmeisterschaften wie vorgesehn in Klagenfurt statt.

Der Männerländerkampf Frankreich - Österreich

findet nicht in Lion sondern in Thonon les Bains statt (22.23.8.)

Betrifft Firmenreklame auf Funktionärskleidung

Aus gegebenen Anlaß wird darauf hingewiesen, daß Firmenreklame auf Kampfrichterbekleidung genau so wenig gestattet werden kann, wie auf Sportkleidung der Athleten.

Berichtigung der Ausschreibung f.d. österr. Geländemeisterschaft 64

Unter dem Punkt "Bewerbe und Zeitplan" soll es bei 12, 25 Männer Allg. Klasse I ca. 8000m richtig heißen: v. Start 5 Runden u. Zielrde, Streckenskizze im Anhang.

Fortsetzung Seite 20

Stand der Österr. - Europa- und Weltrekorde (31. XII. 1963)

		Ö.R.	E.R.	W.R.
60 m	Huber Alfred (KAC)	6,7	-	-
100 m	Kunauer Elmar (KLC)	10,4	10,0	10,0
200 m	Kunauer Elmar (KLC)	21,4	20,5	20,3
	Kamler Heinz (UKS)	21,4		
300 m	Rinner Felix (WAC)	34,0	-	-
400 m	Vago Paul (T. Brögenz)	47,6	44,9	44,9
500 m	Blöch Rupert (WAC)	1:03,1	-	-
800 m	Klaban Rudolf (Rbd.)	1:48,4	1:45,7	1:44,3
1000 m	Cegledi Josef (WAC)	2:21,3	2:16,7	2:16,7
1500 m	Tulzer Volker (ULC Linz)	3:42,2	3:38,1	3:35,6
1 Meile	Klaban Rudolf (Rbd.)	4:05,8	3:56,5	3:54,4
2000 m	Klaban Rudolf (Rbd.)	5:16,8	5:01,6	5:01,6
3000 m	Rozsnyoi Sandor (WAC)	8:14,0	7:49,2	7:49,2
	Gansel Horst (VÖEST)	8:14,0		
5000 m	Rozsnyoi Sandor (WAC)	14:16,8	13:35,0	13:35,0
10 000 m	Gansel Horst (VÖEST)	30:26,0	28:18,2	28:18,2
15 000 m	Gruber Adolf (Cricket)	48:39,6	-	-
20 000 m	Gruber Adolf (ÖMV)	1:07:42,8	59:51,8	59:51,8
25 000 m	Gruber Adolf (ÖMV)	1:26:56,8	1:16:36,4	1:16:36,4
30 000 m	Gruber Adolf (ÖMV)	1:45:37,8	1:34:41,2	1:34:41,2
1 Stunde	Gruber Adolf (Cricket)	18 462 m	20 052 m	20 052 m
110 m Hü.	Haid Helmut (T.I.)	14,5	13,2	13,2
200 m Hü.	Haid Helmut (T.I.)	23,9	22,5	22,5
400 m Hü.	Haid Helmut (T.I.)	51,5	49,2	49,2
3000 m Hi.	Gansel Horst (VÖEST)	8:49,0	8:29,6	8:29,6
Hoch	Dönnner Helmut (UKJ W!)	2,03	2,28	2,28
Weit	Muchitsch Hans (KLC)	7,40	8,31	8,31
Stabhoch	Gratzer Günther (Am. St. V.)	4,29	5,01	5,13
Dreusprung	Kotratschek K. (WAC)	15,28	17,03	17,03
Kugel	Hähnenkamp F. (Herzm.)	16,23	19,57	20,07
Diskus	Soudek Ernst (Cricket)	54,05	61,64	62,62
Hammer	Thun Heinrich (WAF)	69,77	70,42	70,67
Speer	Pektor Erwin (WAC)	70,68	86,74	86,74
Fünfkampf	Löberbauer F. (U-Sbg.)	3073 P	-	-
	(6,71-62,55-23,0-31,22-4:38,6)			
Zehnkampf	Muchitsch Hans (KLC)	6449 P	8357 P	9121 P
	(10,9-7,04-10,70-1,78-49,7-			
	15,3-29,59-3,40-40,38-4:15,6)			
4 x 100 m	Nationalstaffel	41,5	39,4	39,1
	(Vertacnik-Kamler-Huber-Kunauer)			
	vereinstaffel (KLC)	42,3		
	(Muchitsch-Paska-Reißenbichler-Kunauer)			
4 x 200 m	Vereinsst. (Pol. Graz)	1:30,0	1:23,9	1:22,6
	(Springer-Schweiger-Gildemeister-Vertacnik)			
4 x 400 m	Nationalstaffel	3:12,9	3:02,7	3:02,2
	(Härle-Wöber-Haid-Vago)			
	Vereinsstaffel (WAC)	3:20,5		
	(Steinbach-Eisenhut-Molnar-Cegledi)			
4 x 800 m	Vereinsst. (Post Graz)	7:47,0	7:15,8	7:15,8
	(Schackl-Oswald-Leitgeb-M. Wicher)			
3 x 1000 m	Vereinsstaffel (WAC)	7:26,8	-	-
	(Höllwerth-Tanay-Cegledi)			
Schwedenst.	Nationalstaffel	1:55,5	-	-
	(Haidegger-Blöch-Wimmer-F. Würth)			
	Vereinsstaffel (KLC)	1:58,6		
	(Paska-Muchitsch-Kunauer-Wasserfaller)			

		Ö.R.	E.R.	W.R.
Olymp.St.	Vereinsstaffel (WAC) (Cegledi-Molnar-Stocker-Wiedemann)	3:25,0	-	-
4 x 1500 m	Vereinsstaffel (ULC-L.) (Baierl-Zehether-Viechtbauer-Almesberger)	16:30,6	14:58,0	14:58,0
Marathon	Adolf Gruber (Cricket)	2:23:30,0		

F r a u e n

60 m	Vancura Johanna (WAC)	7,6	7,2	7,2
	Jenny Grete (KSV)	7,6		
	Geist Elfriede (WAC)	7,6		
100 m	Murauer Friedl (ITV)	11,9	11,3	11,3
200 m	Murauer Friedl (ITV)	24,9	23,4	22,9
400 m	Pfeiffer Maria (Cricket)	58,1	53,4	53,3
800 m	Schatz Bärbl (T.I.)	2:10,7	2:02,8	2:01,2
80 m Hü.	Murauer Friedl (ITV)	11,0	10,5	10,5
Hoch	Flegel Ulla (ULC Linz)	1,70	1,91	1,91
	Sykora Liesl (U-St.P.)	1,70		
Weit	Knapp Reinelde (UKJ Wien)	5,88	6,62	6,62
Kugel	Branner Regina (T.Rankw.)	14,60	18,55	18,55
Diskus	Hofrichter Dorla (ATG)	50,52	59,29	59,29
Speer	Strasser Erika (ULC Linz)	52,32	59,78	59,78
Fünfkampf	Flegel Ulla (ULC Linz)	4509 P (11,5-12,29-1,60-5,58-21,6)	5137 P	5137 P
4 x 100 m	Nationalstaffel (Wareka-Steurer-Geist-Harasek)	48,3	44,5	44,3
	Vereinsstaffel (Cricket) (Tarmann-Pfeiffer-Benda-Scholtes)	49,9		
4 x 200 m	Nationalstaffel (Jenny-Ranftl-Harasek-Kremser)	1:49,1	1:36,0	1:36,0
	Vereinsstaffel (U-St.P.) (M.Sykora-Lutz-L.Sykora-Weichart)	1:47,3		
3 x 800 m	Vereinsstaffel (SWW) (Scholtes-Pfeiffer-Döppes)	7:38,4	6:27,4	6:27,4
Schwellst.	Vereinsst. (U-St.P.) (Lutz-M.Sykora-L.Sykora-Weichart)	1:04,2	-	-

Insgesamt wurden 1963 - 42 Rekorde verbessert oder eingestellt.

M ä n n e r

Gansel Horst	VOEST	3000m	8:14.0
Haid Helmut	Tsch-Ihk.	3000m Hindernis	8:49.0
		110m Hürden	14.5
		400m "	51.5
Hahnenkamp Franz	Herzmanki	Kugel	16.23m
Soudek Ernst	Cricket	Diskus	54.05m
Thun Heinrich	W A F	Hammer	69.77m
Tulzer Volker	ULC-Linz	1500m	3:42.2
Vago Paul	T-Bregenz	400m	47.6
Nationalstaffel		4 x 400m	3:12.9
(Härle-Wöber-Haid-Vago)			

Junioren

Diebl Walter	ULC-Linz	10-Kampf	5.763 Punkte
11.8/6.33/13.62/1.80/55.7/15.8/42.33/3.00/50.00/ -			
Feketeföldi Wolfg.	Pol-Leoben	Dreisprung	14.64m
Klaus Walter	Post-Graz	200m-Hürden	25.0-24.7-24.5
Pinkl Gerd	Cricket	Speer	65.30m
Reinitzer Heimo	ATG	Diskus	51.57-51.75-51.93-52.28m 52.48-53.53m
		Kugel	16.00m
Union West Wien		4x100m	42.6
(Teloni, Fraisl, Bosnjak, Kamler)			

männliche Jugend

Grabner Manfred	Post-Graz	200m Hürden	35.5
Pektor Walter	W A C	Speer	64.95m

F r a u e n

Flegel Ulla	W A C	Hochsprung	1.70m
Schatz Bärbl	Tsch. Ibk.	800m	2:13.7, 2:10.7
Sykora Liesl	U-St. Pölten	Hochsprung	1.70m
Union - St. Pölten		4 x 200m	1:47.3
(M.u.L.Sykora, Lutz, Weichhart)		Schwellstaffel	1:04.2

weibliche Jugend

Lindner Susanne	ULC-Linz	200m	25.3
		Fünfkampf	4103 Pkte.
	(11.9/9.33/1.58/5.27/25.3)	OeLV-Fünfkampf	3882
	(12.4/9.15/1.51/12.0/28.08)		
Pfannerstill Sieglinde	ITV	Hochsprung	1.59m
		Weitsprung	5.75m
		Fünfkampf	3983 Pkte.
	(12.4/8.68/1.59/5.65/27.9)		

Die Ergebnisse der Bestenlisten des Jahres 1963

Wenn wir die Durchschnittswerte der letzten Jahre in den einzelnen Disziplinen gegenüberstellen, so ist zu ersehen, daß die Entwicklung der Breitenspitze bei den Männern in allen Wurfübungen am stärksten ist. Diese Tendenz ist bereits seit 1959 festzustellen. Auch in den Sprungübungen - mit Ausnahme des Stabhochsprunges, wo durch die Glasfiberstange eine große Unruhe eingetreten ist, die sich auf die Leistungsentwicklung negativ ausgewirkt hat - und den Hürdenläufen, ist eine stetige Leistungssteigerung zu verzeichnen, während die Laufbewerbe 1963 nur einen einzigen neuen Bestendurchschnitt (200m) aufweisen. Besonders in den Langstreckenläufen ist keinerlei Fortschritt zu ersehen, was sehr bedauerlich ist, da gerade hier die Breite für die Spitze von großer Bedeutung ist.

Bei den Frauen zeigen die Sprungbewerbe Fortschritte, die Wurf- und Laufbewerbe einen Stillstand bzw. Rückschritt. Letzterer ist vor allem im Kugelstoßen und Diskuswerfen auffallend. Eine erfreuliche Verbesserung brachte der 100m-Lauf und die 4x100m Staffel. Auch der Fünfkampf ergab einen großen Punktezuwachs, wodurch die Vielseitigkeit unserer Spitzenathletinnen besonders unterstrichen wird.

Die männliche Jugend hat 1963 nur in 2 Bewerben einen neuen Bestendurchschnitt zu verzeichnen. In den Wurf- und Stoßbewerben ist ein ausgesprochener Leistungsrückgang festzustellen. Erfreulich ist, daß bei der B-Jugend seit Jahren eine stete Leistungsverbesserung festzustellen ist.

Die weibliche Jugend erreichte 1963 in 7 von insgesamt 11 Bewerben den besten Durchschnitt. Wieder sind es die Lauf- und Sprungbewerbe, die eine Verbesserung zeigen, während Wurf- und Stoß einen Leistungsrückschritt aufweisen.

	1959	1960	1961	1962	1963
100m	10.87	10.805	10.815	10.815	10.805
200m	22.46	22.265	22.38	22.21	22.18
400m	50.18	49.74	49.995	49.94	49.88
800m	1:55.84	1:55.68	1:55.78	1:55.46	1:55.55
1500m	4:02.61	3:59.31	4:01.65	4:01.65	4:00.80
5000m	15:53.60	15:33.09	15:29.30	15:24.42	15:30.86
10.000m	35:04.92	33:59.17	34:47.15	34:03.07	34:25.75
Marathon	2:48.40	3:18:38.8	2:57:41.2	2:43:59.0	2:58:04.0

	1959	1960	1961	1962	1963
1100m Hü	16.17	15.93	15.71	15.76	<u>15.48</u>
400m Hü	58.06	57.22	57.06	57.11	<u>56.82</u>
3000mHilo	9:07.74	9:58.14	<u>9:56.35</u>	9:58.82	9:58.46
Hoch	1.81	1.825	1.833	1.86	<u>1.87</u>
Weit	6.77	6.75	6.746	6.813	<u>6.923</u>
Drei	13.19	13.343	13.415	13.548	<u>13.651</u>
Stabhoch	3.65	3.66	3.729	3.758	<u>3.724</u>
Kugel	13.90	14.027	14.316	14.396	<u>14.58</u>
Diskus	42.05	42.345	43.429	44.708	<u>44.94</u>
Speer	57.13	57.75	59.881	60.675	<u>62.54</u>
Hammer	47.54	48.141	48.809	49.958	<u>50.34</u>
10-Kampf	4.576	4.624	4.806	5.076	<u>4.978</u>
4x100m	44.20	44.0	44.10	44.05	<u>43.82</u>
4x400m	3:33.88	3:32.02	<u>3:30.29</u>	3:30.76	3:33.48

F r a u e n

100m	12.75	12.715	12.715	12.77	<u>12.67</u>
200m	26.715	<u>26.565</u>	26.65	26.80	26.62
400m	5/60.74	10/64.95	18/65.55	14/66.57	<u>66.23</u>
800m	2:34.865	<u>2:31.71</u>	2:33.31	2:34.32	2:38.72
800m Hü	12.32	<u>12.26</u>	12.44	12.53	12.36
Hoch	1.483	1.473	1.482	1.503	<u>1.522</u>
Weit	5.217	5.231	5.237	5.267	<u>5.276</u>
Kugel	<u>11.876</u>	11.673	11.576	11.745	<u>11.683</u>
Diskus	<u>36.716</u>	36.993	36.925	36.875	36.10
Speer	38.348	<u>39.341</u>	39.523	<u>39.771</u>	39.597
5-Kampf	3.440	3.503	3.516	<u>3.575</u>	<u>3.720</u>
4x100m	53.49	52.93	52.70	52.72	<u>52.36</u>

männliche J u g e n d

100m	11.23	11.145	11.09	11.243	11.235
200m	23.37	<u>23.135</u>	<u>23.135</u>	23.275	23.420
400m	52.86	<u>52.41</u>	52.74	53.37	52.78
1000m	2:41.305	2:40.855	2:41.35	2:41.41	2:41.33
3000m	9:45.735	<u>9:35.22</u>	9:37.43	9:35.85	<u>9:35.01</u>
1100m Hü	15.90	15.825	15.92	15.92	<u>15.74</u>
200m Hü	28.195	27.815	28.06	<u>27.57</u>	27.88
1500mHi	4:58.46	4:55.25	4:53.74	<u>4:52.23</u>	5:08.73
Hoch	1.725	1.75	1.735	<u>1.761</u>	1.726
Weit	6.292	6.394	6.456	6.34	6.381
Drei	12.463	12.690	<u>12.794</u>	12.777	12.451
Stabhoch	3.007	2.974	2.973	3.085	2.974
Kugel	13.337	13.391	<u>13.733</u>	13.667	13.177
Diskus	41.549	42.859	<u>42.531</u>	1175k/38.816	36.633
Hammer	35.535	38.839	41.97	35.609	35.461
Speer	49.519	51.153	50.531	50.314	49.308
6-Kampf	2.919	<u>2.997</u>	3.128	2.996	3.066
4x100m	46.60	45.82	46.02	46.03	46.03
3x1000m	8:43.545	8:34.95	<u>8:33.85</u>	8:39.68	8:49.38

weibliche J u g e n d

100m	13.06	13.335	13.36	13.14	<u>12.93</u>
200m	27.88	28.695	28.58	27.95	<u>27.51</u>
600m	1:53.52	1:51.93	1:53.36	1:52.96	<u>1:50.02</u>
800m Hü	13.24	13.28	13.33	13.16	<u>13.34</u>
Hoch	1.393	1.401	1.404	1.412	<u>1.442</u>
Weit	4.873	4.907	4.794	4.926	<u>5.07</u>
Kugel	<u>10.475</u>	10.045	10.453	10.051	9.852
Diskus	<u>29.973</u>	29.865	29.226	26.703	29.730
Speer	<u>31.330</u>	33.568	<u>34.058</u>	32.44	32.288
5-K.O-LV	3.049	3.111	<u>3.165</u>	<u>3.210</u>	3.163
4x100m	55.25	55.44	55.14	55.46	<u>54.49</u>

Die "Ewige Bestenliste" 1963

100 m

Kunauer	KLC	10,4	1960
Huber	KAC	10,5	57
Dr. Würth F.	WAF	10,6	52
Wimmer	Pol.Linz	10,6	55
Gump	UKJ	10,6	57
Nöster	ULC-Linz	10,6	59
Vertacnik	Pol.Graz	10,6	60
Kamler	UKJ S.	10,6	60
Gehrer	T-Feldk.	10,6	61
Ing.Struckl	U-Wien	10,7	48
Forstner	KSV	10,7	51
Gassner	A-Zeltw.	10,7	51
Schwarzgruber	UKJ	10,7	56
Flaschberger	UAR	10,7	58
Hrandek	WAF	10,7	60
Maier	Post Gr.	10,7	60
Grad	ULC-Linz	10,7	61
Fraisl	UWW	10,7	61
Vago	T-Breg.	10,7	63
Nepraunik	WAC	10,7	63

400 m

Vago	T-Breg.	47,6	1963
Haid	T.I.	47,9	62
Blöch	WAC	48,0	52
Härle	T-Lust.	48,2	59
Pattermann	UKSch	48,2	61
Klaban	Rbd.	48,6	60
Domenig	WAT 16	48,7	60
Stiger	U-Graz	48,8	58
Ledl	ATG	48,8	60
Päska	KLC	48,8	61
Hrandek	WAF	48,8	63

1 500 m

Tulzer	ULC-Linz	3:42,2	1963
Czegledi	WAC	3:43,5	59
Klaban	Rbd.	3:44,2	60
Tanay	WAC	3:50,5	57
Wicher H.	Post Gr.	3:51,4	63
Steinbach	W. Crick.	3:53,0	61
Prossinag	WAC	3:54,2	52
Pauls	UWW	3:54,2	57
Schneider	T.I.	3:55,0	51
Gansel	SK-VÖEST	3:55,4	63

5 000 m

Rozsnyoi	WAC	14:16,8	1958
Gansel	ATV-Linz	14:32,4	62
Steinbach	W. Cr.	14:37,2	61
Rötzer	WAF	14:42,2	52
Klaban	Rbd.	14:43,2	63

200 m

Kunauer	KLC	21,4	1960
Kamler	UKSch.	21,4	62
Nöster	ULC-Linz	21,6	62
Vago	T-Breg.	21,6	63
Gump	UKJ	21,7	57
Huber	KAC	21,7	59
Wöber	T.I.	21,7	63
Vertacnik	Pol.Graz	21,9	59
Ing.Struckl	U-Wien	22,0	47
Zellnitz	A.St.Veit	22,0	51
Wimmer	Pol.Linz	22,0	54
Haid	T.I.	22,0	62
Hrandek	WAF	22,0	62

800 m

Klaban	Rbd.	1:48,4	1960
Czegledi	WAC	1:49,9	57
Tulzer	ULC-Linz	1:50,0	62
Lasch	ATSV-L.	1:50,9	53
Wicher M.	Post Gr.	1:51,6	62
Tanay	WAC	1:52,0	58
Steinbach	W. WAC	1:52,8	57
Suppan	Post Gr.	1:52,9	57
Lacker	KAC	1:52,9	60
Hosp	LC-Tirol	1:53,1	63

1000 m

Czegledi	WAC	2:21,3	1957
Klaban	Rbd.	2:22,2	61
Tulzer	ULC-Linz	2:22,2	63
Tanay	WAC	2:23,2	57
Lacker	KAC	2:25,0	60
Wicher	Post Gr.	2:25,5	63
Lasch	ATSV-L.	2:25,6	53
Steinbach	W. SWW	2:26,5	59
Haberl	T-Lust.	2:27,2	59
Grill	Pol.Graz	2:27,6	53

3 000 m

Rozsnyoi	WAC	8:14,0	1958
Gansel	SK-VÖEST	8:14,0	63
Klaban	Rbd.	8:18,8	62
Czegledi	WAC	8:20,0	60
Steinbach	W. Crick.	8:23,4	61
Wicher H.	Post Gr.	8:26,6	62
Tulzer	ULC-Linz	8:29,8	62
Tanay	WAC	8:33,4	60
Gruber	Cricket	8:34,6	57
Schneider	T.I.	8:35,0	51
Stüble	T.I.	8:35,0	52

Tanay	WAC	14:44,2	1957
Konrad	SV-Reutte	14:45,8	52
Wicher H.	Post Gr.	14:50,2	62
Stüble	T.I.	14:53,0	52
Tulzer	ULC-Linz	14:59,0	62

10 000 m

Gansel	SK-VÖEST	30:26,0	1962
Perz	U-Graz	30:43,0	52
Rötzer	WAF	30:51,0	55
Rozsnyoi	WAC	31:03,0	58
Stüble	T.I.	31:12,4	52
Stöckl	ATSV-L.	31:42,2	63
Gruber	OMV-Au.	31:43,6	60
Lackner	Post Gr.	32:04,2	60
Muschik	Rapid	32:07,0	48
Skruzak	WAC	32:18,4	63

110 m Hü.

Haid	T.I.	14,5	1963
Flaschberger	Rbd.	14,6	61
Muchtisch	KLC	14,8	61
Lerch	KLC	14,8	63
Fritz	T.I.	15,0	51
Klaus	Post Gr.	15,1	63
Emhardt	ESV-St.P.	15,2	51
Zimmermann	WAC	15,2	54
Theiss	U-Sbg.	15,2	58
Löberbauer	U-Sbg.	15,2	61
Peyker O.	Post Gr.	15,2	63
Kneidinger	ULC-Linz	15,2	63
Diessl	ULC-Linz	15,2	63

200 m Hü.

Haid	T.I.	23,9	1962
Flaschberger	Rbd.	24,5	61
Klaus	Post Gr.	24,5	63
Fritz	T.I.	24,7	50
Haidegger	WAF	24,8	52
Dr.Würth F.	WAF	24,8	52
Muchitsch	KLC	24,8	61
Herunter.	ULC-Linz	24,8	63
Kneidinger	ULC-Linz	25,2	61
Peyker O.	Post Gr.	25,2	63

400 m Hü.

Haid	T.I.	51,5	1963
Haidegger	WAF	53,6	52
Muchitsch	KLC	53,7	59
Fritz	T.I.	54,0	50
Wicher G.	Post Gr.	54,3	54
Wicher M.	Post Gr.	54,6	63
Eisenhut.	WAC	55,0	58
Härle	T-Lust.	55,1	63
Emhardt	ESV-St.P.	55,2	51
Dr.Würth F.	WAF	55,4	51
Dr.Hofmann	WAC	55,4	59

3 000 m Hi.

Gansel	SK-VÖEST	8:49,0	1963
Steinbach	W. WAC	8:59,2	62
Wicher M.	Post Gr.	9:05,8	63
Baumer	U-Sbg.	9:19,2	60
Wesely	Cricket	9:27,6	62
Höllwerth	WAC	9:28,8	62
Stüble	T.I.	9:30,4	59
Gruber	OMV-Au.	9:31,4	59
Klaban	Rbd.	9:32,0	59
Haberl	T-Lust.	9:33,0	62

Hochsprung

Donner	UKJ-Wien	2,03	1962
Pingl	U-Graz	1,96	57
Dr.Pilhatsch	Post Gr.	1,95	51
Sturm	U-Klgft.	1,93	55
Steinbach H.	WAC	1,93	62
Kunz	U-Graz	1,93	63
Janko	UWW	1,92	63
Schwimbersky	WAC	1,91	62
Plachetzky	UWW	1,90	62
Herunter	ULC-Linz	1,90	63

Weitsprung

Muchitsch	KLC	7,40	1959
Maschek	Rbd.	7,39	63
Dr.Würth F.	WAF	7,34	48
Pingl	U-Graz	7,29	56
Donner	UKJ-Wien	7,28	63
Wildschek	WAC	7,27	63
Doujak	T.I.	7,18	48
Zellnitz	Am.St.Veit	7,15	56
Gratzer	Am.St.Veit	7,10	61
Bele	Post.Graz	7,08	50
Reiterer	A-Ternitz	7,08	52

Dreisprung

Feketeföldi	Pol.Leob.	14,64	1963
Pingl	U-Graz	14,60	59
Samitz	WAC	14,51	57
Gratzer	Am.St.V.	14,50	59
Vonblon	T-Feldk.	14,37	63
Dr.Würth F.	WAF	14,28	51
Unfried	ULC-Linz	14,24	63
Zanier	T.I.	14,17	51
Jakusch	A-Tern.	14,17	63
Batik	WAF	14,16	62

Gratzer	Am.St.Veit	4,29	1962
Bauer K.	ULC-Linz	4,17	61
Bauer J.	ULC-Linz	4,15	58
Prebio	Pol.Graz	4,15	62
Fritz	T.I.	4,12	52
Schmidleitner	SWW	4,00	58
Tieber	Cricket	4,00	63

Dirry	herzm.	3,91	1962
Flachberger	U-St.P.	3,91	63
Dr.Haunzwickl	WAC	3,90	47
Walter	Post Graz	3,90	55
Pottendorfer	UWW	3,90	62
Kucharz	KSV	3,90	62
Stampfl H.	Cricket	3,90	63

Kugel

Hahnenkamp	Herzm.	16,23	1963
Pötsch	U-Graz	16,19	61
Soudek	Cricket	16,19	63
Reinitzer	ATG	16,00	63
Tucek	Feuerw.	15,99	61
Amann	T-Gies.	15,43	63
Ehrlich	WAC	15,40	62
Starnberg	A.Sbg.	15,20	63
Schwabl	U-Baden	15,17	52
Dr.Pilhatsch	Post G.	14,91	54

Diskus

Soudek	Cricket	54,05	1963
Reinitzer	ATG	53,53	63
Egermann	ATV-Linz	50,88	61
Köppl	Cricket	50,11	63
Tunner	A-Graz	48,36	47
Dr.Just	Post Graz	47,28	50
Neumann	Cricket	46,88	59
Wotapek	U-Wien	46,67	46
Untersberger	ATSV-L.	45,75	51
Pötsch	U-Graz	45,71	61

Speer

Löberbauer	U-Sbg.	70,37	1963
Deboeuf	Cricket	70,04	63
Dr.Pektor E.	WAC	68,61	48
Stampfl H.	Cricket	67,42	63
Mach	KSV	65,64	61
Pinkl	Cricket	65,30	63
Pektor W.	WAC	64,95	63
Felber	U-Sbg.	64,50	63
Dirry	Herzm.	64,45	63
Modelhart	U-Sbg.	64,38	62

Hammer

Thun	WAF	69,77	1963
Pötsch	U-Graz	61,43	63
Neumann	Cricket	57,66	61
Winter	KSV	55,77	63
Edletitsch	Cricket	55,46	63
Dr.Pasler	SC-Lofer	53,63	57
Streitler	ULC-Dornb.	52,48	62
Zaunschirm	Post Graz	51,67	63
Amstler	Cricket	51,38	56
Viertbauer	U-Sbg.	51,26	63

4 x 100 m

KLC	42,3	1960
ULC-Linz	42,5	61
Union Salzburg	42,5	62
U W W	42,6	63
Polizei Graz	42,8	60
UKJ Wien	43,1	59
Post Graz	43,1	60
W A F	43,2	51
Am. Steyr	43,3	58
W A C	43,3	63

4 x 400 m

W A C I	3:20,5	1957
Reichsbund	3:21,4	62
Post Graz	3:22,0	60
W A C II	3:22,5	59
W A F	3:22,9	51
ULC-Linz	3:22,9	61
Union Graz	3:23,4	57
T-Lustenau	3:23,7	59
Polizei Graz Jun.	3:24,2	59
Herzmansky	3:25,1	63

3 x 1000 m

W A C	7:26,8	1960
Post Graz	7:30,6	63
ULC-Linz	7:31,8	63
W A F	7:40,4	51
Cricket	7:43,8	55

Reichsbund	7:44,2	1960
T-Lustenau	7:47,0	62
Union Wien	7:48,8	54
Polizei Leoben	7:48,8	59
U W W	7:49,4	57

Fünfkampf

Löberbauer	U-Sbg.	3073	P	61	6,31	62,55	23,0	31,22	4:38,6
Bele	Post Gr.	3002	P	49	6,86	48,35	23,4	35,70	4:25,2
Pingl	U-Graz	2985	P	56	6,77	48,80	22,9	35,24	4:31,2
Hofbauer	T.I.	2948	P	48	6,85	49,27	23,0	34,45	4:34,8
Egermann	ATV-Linz	2917	P	60	6,00	57,79	24,2	47,23	4:56,3
Arbter	Cricket	2903	P	56	6,59	49,10	22,4	35,01	4:44,2
Wicher M.	Post Gr.	2843	P	62	6,38	34,50	23,4	27,25	3:57,0
Temmel	U-Graz	2794	P	61	5,98	57,05	23,1	31,06	4:32,2
Peyker O.	Post Gr.	2732	P	62	6,36	49,62	23,6	34,32	4:34,1
Wasserfaller	KLC	2723	P	59	6,52	43,52	22,4	29,69	4:36,8

Zehnkampf

Muchitsch			WLC				6449 P			1958
10,9	7,04	10,70	1,78	49,7	15,3	29,59	3,40	40,38	4:15,8	
Mandl			Union Graz				5976 P			63
11,4	6,83	11,45	1,85	53,0	15,3	32,70	3,50	48,38	4:58,5	
Dr. Pilhatsch			Post Graz				5841 P			54
11,6	6,12	14,80	1,88	54,8	15,9	37,50	3,11	50,21	5:01,0	
Pingl			Union Graz				5826 P			56
11,6	6,81	11,16	1,88	51,4	16,3	34,76	2,80	46,83	4:30,2	
Diessl			ULC Linz				5763 P			63
11,8	6,33	13,62	1,80	55,7	15,8	42,33	3,00	50,00	-	
Arbter			Cricket				5679 P			56
11,4	6,41	11,75	1,70	51,3	16,0	32,88	3,40	49,54	4:55,4	
Herunter			ULC Linz				5600 P			63
11,1	6,60	11,44	1,83	53,2	15,8	33,77	2,90	41,19	4:50,8	
Storf S.			SV Reutte				5531 P			58
11,3	6,39	12,33	1,71	52,6	16,3	37,99	3,20	47,92	5:14,5	
Haid			T.I.				5508 P			62
11,1	6,23	9,42	1,75	49,2	15,0	24,75	2,20	40,18	4:24,3	
Plachetzky			UWW				5464 P			62
11,8	6,39	11,58	1,90	53,9	16,8	32,30	3,00	51,73	4:42,4	

Eine Zusammenfassung der bis 1959 und den folgenden Jahren erzielten Leistungen ergibt folgendes Bild:

Bewerb bis	1959	1960	1961	1962	1963	beste Leistung	erzielt
100 m	5	1	3	1	-	10,4	1960
200 m	3	2	1	-	2	21,4	1962
400 m	2	-	3	2	1	47,6	1963
800 m	5	-	2	-	2	1:48,4	1960
1000 m	4	2	1	1	-	2:21,3	1957
1500 m	4	1	1	1	-	3:42,2	1963
3000 m	3	-	2	1	3	8:14,0	1958
5000 m	5	-	-	1	3	14:16,8	1958
10 000 m	5	-	2	-	1	30:26,0	1962
110 m Hü	4	-	-	3	1	14,5	1963
200 m Hü	3	-	-	3	1	23,9	1962
400 m Hü	6	1	-	-	3	51,5	1963
3000 m Hi	-	3	1	-	4	8:49,0	1963
Hochspr.	3	-	-	-	4	2,03	1962
Weitspr.	4	1	-	1	-	7,40	1959
Dreispr.	3	2	-	-	1	14,64	1963
Stabhoch	4	-	-	1	3	4,29	1962
Kugel	2	-	-	2	1	16,23	1963
Diskus	4	1	-	2	-	50,88	1961
Speer	1	-	-	1	1	70,37	1963
Hammer	2	-	-	1	1	69,77	1963
4 x 100 m	2	1	3	1	1	42,3	1960
4 x 400 m	3	3	1	1	1	3:20,5	1957
3 x 1000 m	4	1	2	-	1	7:26,8	1960
5-Kampf	4	1	1	2	2	3073	1961
10-Kampf	5	-	-	-	2	6449	1958
Summen	90	19	23	26	36	63	
Beste Leistungen	5	1	4	2	5	9	

R e k o r d s t a t i s t i k

Bevor die Freiluftsaison 1964 mit ihrem Höhepunkt, den Olympischen Sommerspielen beginnt, kann noch einmal über ein trockenes Thema, wie etwa die Rekorde gesprochen werden.

Der Landesverband Wien hat eine Zusammenstellung über alle Landesrekorde der einzelnen Bundesländer in den üblichsten Wettbewerben hergestellt, und wenn man in dieser nun eine Platzwertung je nach der Höhe des Rekordes vornimmt, so erhält man einen Leistungsquerschnitt, der folgendes Bild ergibt:

Männer		Frauen	
Wien	142,5 P	Wien	75 P
Steiermark	120,5 P	Tirol	73,5 P
Kärnten	112 P	Oberösterreich	56,5 P
Oberösterreich	101,5 P	Steiermark	55 P
Tirol	83 P	Niederösterreich	51 P
Salzburg	71,5 P	Vorarlberg	43 P
Vorarlberg	71,5 P	Kärnten	27 P
Niederösterreich	62,5 P	Salzburg	16 P

Diese Zusammenstellung zeigt, daß außer Wien, das allein wegen seiner größten Bevölkerungszahl ein deutliches Übergewicht haben muß, dieses Moment bei den anderen Bundesländern keine ausschlaggebende Rolle spielt, sondern daß es hier in erster Linie auf die Aktivität einzelner Spitzenvereine und deren Trainern ankommt, denn das Menschenmaterial kann als homogen angenommen werden.

Bei der Frage, welcher Athlet bzw. Athletin in den derzeitigen Rekordlisten am häufigsten aufscheint, ist es klar, daß es sich **um einen Läufer oder eine Läuferin handeln muß, weil bei diesen außer den Einzelbewerben auch noch die Mitwirkung in Staffeln dazukommt.** Diese Reihung ergibt folgendes Bild:

Rudolf Klaban	Reichsbund	8	facher	Rekordhalter
Friedl Murauer	ITV	7	"	"
Adolf Gruber	Rapid	6	"	"
Heinz Kamler	UWW	6	"	"
Elmar Kunauer	KLC	6	"	"
Liesl Sykora	U-St.P.	5	"	"
Erna Rupprechter	KSV-Ortmann	5	"	"
Susanne Lindner	ULC-Linz	5	"	"
Helmut Haid	T.I.	4	"	"
Helmut Donner	UKJ-Wien	4	"	"
Manfred Wicher	Post Graz	4	"	"
Josef Cegledi	WAC	4	"	"

Daß noch einige beachtlich alte Rekorde in unseren Listen stehen, ist bekannt, und ein Alter von 30 Jahren haben schon manche erreicht. Natürlich erleben sie bei den Junioren bzw. bei der Jugend kein solches Alter, weil hier der allgemeine Leistungsaufschwung zuerst erkennbar ist, doch dürften sich auch hier einige Rekorde, wie etwa die von Donner und Thun noch etliche Jahre halten. In den einzelnen Altersklassen sieht es derzeit folgendermaßen aus:

Allgemeine Klasse

M	300 m	34,0	F. Rinner	WAC	1930
F	60 m	7,6	K. Kotratschek	WAC	1935
M	Dreisprung	15,28	A. Vancura	Danubia	1938
M	Speerwurf	70,68	F.E.Pektor	WAF	1942
M	500 m	1:03,1	R. Blöch	WAC	1951

Junioren

F	60 m	7,8	E. Stach	Danubia	1949
M	110 m Hü	15,0	H. Muchitsch	U-Kgft.	1953
M	400 m Hü	54,8	G. Wicher	Post Graz	1953
M	5-Kampf	2903 P	K. Arbter	Cricket	1956

4 weitere Rekorde sind aus dem Jahre 1958

Jugend

F	60 m	7,6	G. Jenny	SV-Kapfenb.	1949
M	Weit	6,92	W. Kronberger	Cricket	1951
F	100 m	12,0	E. Geist	WAC	1955
F	80 m Hü	11,8	F. Murauer	ITV	1956
M	Hammer	52,62	H. Thun	WAF	1956

Dipl. Ing. Glaser

Wer wird in Tokio siegen?

Der Devan-Leichtathletik-Dienst bringt eine Vorschau über die Aussichten einzelner Weltspitzenathleten für Tokio. In dieser Folge werden die Läufe 100 - 5000 m besprochen. Für uns Österreicher ist es erfreulich, daß über 800 m Klaban und über 1500 m Tulzer aufscheinen. Klaban wird an 16. Stelle geführt und Tulzer sogar an 12. Stelle, wenn man von den 7 USA Läufern 4 nicht wertet, da in Tokio nur 3 Athleten pro Land an den Start gehen können. Jedenfalls zeigt diese Aufstellung, daß die beiden Österreicher international hoch eingeschätzt werden.

100-m-Lauf:

Der vierfache Goldmedaillengewinner von Berlin (1936) Jesse Owens hat vor einigen Tagen gesagt: "Bob Hayes ist in Tokio nicht zu schlagen. Wenn alles gut geht, wird Hayes in Tokio sowohl über 100 m als auch über 200 m die Goldmedaille gewinnen." Die 100 m wird er unbedingt gewinnen, aber die 200 m sind schon fraglich. Wer wird aber die Plätze 2 bis 6 besetzen? Dafür gibt es heute mindestens 10 bis 12 gleichwertige **Anwärter**, wobei auch das Glück eine sehr große Rolle spielen wird. Wir denken an die Vorentscheidungen, wobei nur je zwei weiterkommen. Die 12 Athleten, die heute nach ihren bisherigen Resultaten den Endlauf bestreiten können sind:

1. Robert Hayes	U S A	21 J.	Bestzeit:	10,1
2. Larry Questad	U S A	21 J.	"	10,3
Enrique Figuerola	Cuba	25 J.	"	10,2
Seraphino Antao	Kenya	27 J.	"	10,3
Alfréd Hebauf	Deutschl.	24 J.	"	10,3
Peter Gamper	Deutschl.	23 J.	"	10,2
Claude Piquemal	Frankreich	25 J.	"	10,3
Jocelyn Delecour	Frankreich	29 J.	"	10,3
Livio Berruti	Italien	25 J.	"	10,2
Andrzej Zielinski	Polen	28 J.	"	10,2
Arquimedes Herrera	Venezuela			10,2
Harry Jerome	Canada	24 J.	"	10,0
Peter Radford	England	25 J.	"	10,3
Edwin Osolin	UdSSR	25 J.	"	10,2

200-m-Lauf:

Robert (Bob) Hayes ist im vergangenen Jahr über 220 Yard 20,5 Sekunden gelaufen, Das wäre umgerechnet auf 200 m 20,4 Sekunden. Es gibt aber einen Amerikaner, Henry Carr, der in März in Tempe über

über 220 Yard 20,3 Sek. (WR) lief, was umgerechnet 20,2 Sek. ergibt. Dazu kommt noch ein dritter USA-Athlet, Paul Drayton, der auch fähig ist Zeiten unter 20,5 Sek. zu laufen. Die drei Amerikaner sind viel besser als 1960 in Rom Ray Norton, Les Carney und Stone Johnson waren. Livio Berruti, der Olympiasieger von Rom (20,5) sagte selbst in einem Interview: "Wenn ich meine Hochform bis Tokio wieder erreiche, kann ich höchstens 20,5 Sek. laufen, und das ist zuwenig gegen diese Superathleten." Und so ist es auch. Es ist nur die Frage, ob diese Superathleten ihre Form bis Mitte Oktober halten können. Wenn ja, sind sie alle vorne, wenn nicht, dann müssen sie mit den besten Europäern schwer kämpfen. Wer sind heute die besten Europäer über 200 m? Der Italiener Livio Berruti, der Deutsche Alfred Hebauf und der Franzose Jocelyn Delecour. In Frage kommen noch der Marokkaner M'Barek Bouchaib, Seraphino Antao aus Kenya und der zweite Franzose Claude Piquemal. Die jetzt genannten werden auch die Plätze 4 - 6 belegen.

Henry Carr	U S A	21 J.	Bestzeit:	20,2
Bob Hayes	U S A	21 J.	"	20,4
Paul Drayton	U S A	25 J.	"	20,4
Livio Berruti	Italien	25 J.	"	20,5
M'Barek Bouchaib	Marokko	21 J.	"	20,7
Jocelyn Delecour	Franreich	29 J.	"	20,7
Alfred Hebauf	Deutschl.	24 J.	"	20,7
Peter Radford	England	25 J.	"	20,4
Seraphino Antao	Kenya	26 J.	"	20,6
Edward Jefferys	S-Afrika	28 J.	"	20,8

400-m-Lauf

Viel hängt davon ab ob Henry Carr, der nach unserer Meinung heute der beste 400-m-Läufer ist, auch über diese Distanz starten wird. Wir halten von Adolph Plummer nicht so viel. Er hat zwar in Tempe/Arizona einmal 44,9 über 440 Yard erzielt, was umgerechnet über 400m 44,6 Sek. bedeutet, aber dann wurde er mit viel schwächeren Zeiten von Ullis Williams geschlagen. Ein sehr starker Mann ist auch noch der Amerikaner Rex Cawley. Er läuft auch weit unter 46 Sekunden, aber er muß die USA-Farben über die 400 m Hürden gegen Morale, Frinolli, Dyrzka und Haas verteidigen. Diesmal hat Europa keinen solchen starken Mann, denn Carl Kaufmann und die übrigen, wie die zwei Engländer Robbie Brightwell und Adrian Metcalfe, sowie der Schweizer Peter Laeng sind viel zu langsam um einen Carr zu gefährden. Wenn Carr, Plummer und Williams in ihrer Hochform in Tokio an den Start gehen, sind auch die ersten drei Plätze für die USA gewonnen. Für Nummer 4,5,6 sind Brightwell, Metcalfe und Laeng unsere Favoriten.

Ullis Williams	U S A	23 J.	Bestzeit:	45,3
Adolph Plummer	U S A	26 J.	"	44,6
Henry Carr	U S A	21 J.	"	45,4
Robbie Brightwell	England	25 J.	"	45,6
Adrian Metcalfe	England	22 J.	"	45,7
Peter Laeng	Schweiz	22 J.	"	45,7

800-m-Lauf

Genauso wie 1960 in Rom niemand an den Sieg von Peter Snell dachte, können auch in Tokio Außenseiter auftauchen. Aber das ist fast bei jeder Disziplin so. Schalten wir also die heute noch völlig unbekanntesten Außenseiter aus. Snell startet diesmal über 1500 m, wenn er bis dahin seine Pläne nicht noch ändert. Wer sind unsere aussgesprochenen Favoriten? Nach den bisherigen Resultaten müßten der Kanadier Bill Crothers und der Deutsche Manfred Matuschewski vorne sein. Beide haben im vergangenen Jahr Zeiten gut unter 1:47,0 Minuten erreicht. Crothers gewann 1963 in St.Louis die USA-Meisterschaft und

Matuschewski war 1962 Europameister. Matuschewski wird in Tokio 25 Jahre alt, Crothers ist ein Jahr jünger. Wer kommt für die weiteren Plätze in Frage? Der 28jährige farbige US-Amerikaner Jim Dupree, der Ire Noel Carrol (23), die beiden amerikanischen Studenten Morgan Groth und Steve Haas. Sie sind schon alle Zeiten unter 1:47,0 Min. gelaufen. Geheimfavorit der Engländer ist John Boulter (23). Er hat den Rekord von Brian Hewson (880 yard 1:47,8) eingestellt. Aber auch die Deutschen Manfred Kinder und Siegfried Valentin haben Chancen sich unter den ersten 6 zu plazieren. Wenn der Sowjetrusse Valerij Bulishev einen guten Tag erwischt, wird auch er den Endlauf bestreiten. Sogar der 23jährige Este Rein Tölp kann gut abschneiden.

Bill Crothers	U S A	23 J.	Bestzeit:	1:46,1
Manfred Matuschewski	Deutschl.	25 J.	"	1:46,4
Jim Dupree	U S A	28 J.	"	1:46,6
Noel Carrol	Irland	23 J.	"	1:46,8
Morgan Groth	U S A		"	1:46,8
Steve Haas	U S A	23 J.	"	1:46,9
Siegfried Valentin	Deutschl.	28 J.	"	1:46,8
Manfred Kinder	Deutschl.	26 J.	"	1:47,9
Valerij Bulishev	UdSSR	25 J.	"	1:47,4
John Boulter	England	23 J.	"	1:47,1
Maurice Lurot	Frankreich	24 J.	"	1:48,5
Rudolf Klaban	Österreich	26 J.	"	1:48,4
Ahmed Issa	Chad	22 J.	"	1:48,6
Vitold Baran	Polen	25 J.	"	1:48,2
Tomas Salinger	CSSR	26 J.	"	1:48,9
Peter Parsch	Ungarn	28 J.	"	1:48,6

1500-m-Lauf

Für die ersten sechs Plätze kommen in Frage: der neuseeländer Peter Snell, der Australier Herbert Elliott, die Amerikaner Tom O'Hara, Jim Beatty, Dyrol Burleson, Cary Weisinger, Jim Grelle, von denen jedoch nur drei starten können. Dazu noch der Deutsche Siegfried Valentin. In Frage käme weiterhin der Franzose Michel Jazy, der jedoch über 1500 m nicht starten will. Bei den Amerikanern kommt alles auf die Ausscheidungskämpfe an, bei denen die möglichen drei Teilnehmer ermittelt werden. Für uns ist Tom O'Hara Favorit für die Goldmedaille. Er ist jung, spritzig, hat wunderbare lange Schritte und ist noch sehr verbesserungsfähig. Selbst wenn er in Tokio gegen die alten Füchse noch nicht siegen kann, wird er bestimmt unter den ersten drei sein. Der neuseeländer Peter Snell, Weltrekordinhaber über die Meile, startet in Tokio über 1500 m. Obwohl wir uns erst in der Mitte der neuseeländischen Saison befinden, ist Snell noch weit von seiner Vorjahrsform entfernt. Viele behaupten, er sei nur mehr ein Schatten von sich selbst. Wir denken darüber etwas anders. Der Oktober ist noch weit, und Snell muß seine Form bis Oktober bewahren. Darum forciert er jetzt noch nicht so stark. Er hat sich bis Tokio einen Trainingsplan zurechtgestellt, an den er sich fest hält. Daß er dabei von ehrgeiziger Landsleuten einige Male geschlagen wird, macht ihm nicht viel aus. Dennoch ist der Sieg von Peter Snell gar nicht ganz so sicher. Der Australier Herbert Elliott trainiert wieder. Er ist übrigens der einzige Mittelstreckler, der seinem Trainer (Cerutti) treu geblieben ist, und oft bei ihm zu Besuch in Portsee ist. Wenn Elliott in Tokio startet, hat er bestimmt etwas vor und kann auch mit dem nötigen Können aufwarten. Der Deutsche Siegfried Valentin ist mit seinen 28 Jahren auch nicht mehr der Jüngste und hat bisher fast bei allen wirklich großen und wichtigen Wettkämpfen seine Anhänger enttäuscht. Eine klare Vorhersage ist sehr schwer. Wenn alle obengenannten starten, dürften Snell, Elliott, Tom O'Hara,

Burleson, Beatty und Valentin die ersten sechs Plätze belegen, wobei heute niemand die Reihenfolge voraussagen kann.

Herbert Elliott	Australien	26 J.	Bestzeit: 3:35,6 (WR)
Peter Snell	Neuseeland	25 J.	" 3:39,3
Tom O'Hara	U S A		" 3:41,3
Jim Beatty	U S A	30 J.	" 3:39,4
Dyrol Burleson	U S A	24 J.	" 3:40,9
Cary Weisiger	U S A	26 J.	" 3:39,3
Jim Grelle	U S A	28 J.	" 3:40,2
Siegfried Valentin	Deutschl.	28 J.	" 3:38,7
Vitold Baran	Polen	25 J.	" 3:40,0
John Camien	U S A	20 J.	" (Meile) 4:00,7
Ralph Lingle	U S A	22 J.	" (Meile) 4:04,8
Terence Sullivan	Rhodesien	29 J.	" 3:42,8
Michel Bernard	Frankreich	32 J.	" 3:38,7
Jürgen May	Deutschl.	22 J.	" 3:39,3
Volker Tulzer	Österreich	24 J.	" 3:42,2
Harald Norpoth	Deutschl.	22 J.	" 3:41,2
Olavi Salonen	Finnland	30 J.	" 3:40,2
Tomas Salinger	C S S R	26 J.	" 3:42,2
Zoltán Vámos	Rumänien	28 J.	" 3:40,5
Vasilij Savinkov	UdSSR	27 J.	" 3:41,1
Ivan Bielizkij	UdSSR	28 J.	" 3:41,0

5000-m-Lauf

Auch ein völlig offenes Rennen. Hauptfavorit ist heute der Australier Ron Clarke. Sein Sieg ist aber gar nicht bestimmt. Er ist ein ausgesprochener Tempoläufer. Wenn er, wie es der Sowjetrusse Wladimir Kutz in Bern (1954) gemacht hat, sich vom Feld lösen kann, dann gewinnt er. Aber an Kutz hat in Bern niemand gedacht und man hat ihn einfach laufen lassen. Bei Clarke ist es nicht mehr so. Auf ihn wird man schon aufpassen. Clarke kann nur dann gewinnen, wenn er anfangs der Zielgeraden mindestens 10-15 m Vorsprung hat. Gefährlichster Mann für Clarke ist zweifelsohne der Franzose Michel Jazy. Wenn Jazy das Tempo von Clarke halten kann, dann ist Clarke im Endspurt verloren. Ob er es aber halten kann, ist eine große Frage. Murray Halberg (Neuseeland), der Sieger von Rom, weiß noch nicht ob er in Tokio starten wird. Er ist rennmüde, 31 Jahre alt, und hat alles erreicht, was es zu erreichen gibt. Er war Olympiasieger und mehrmals Weltrekordinhaber. Nach unserer Meinung könnte er höchstens unter die ersten sechs kommen. Es gibt aber noch einige europäische Weltklasseathleten, die sich ebenfalls zwischen die ersten sechs Plätze schieben können. Das sind zunächst die Engländer Bruce Tulloh, Don Taylor, John Anderson, Mike Turner und Mel Batty. Aber nur drei davon können in Tokio teilnehmen. Dann darf man nicht die starken Sowjetrussen vergessen. Jurij Tjurin und Leonid Ivanov, sowie Valentin Samoïlov können auch gut unter 13:50,0 Minuten laufen. Es hängt sehr viel vom Tempo ab. Bei einem scharfen Tempo werden die Besten vorne sein, bei einem langsameren die, die ein besseres Sprtvermögen haben. Wenn der Belgier Gaston Roeland startet, was aber wegen des Hindernislaufes nicht möglich sein wird, so wird er bestimmt zwischen den ersten sechs sein. Von Hans Grodotzki, dem Zweiten in Rom, können wir auch noch nichts sagen, ob er nach seiner schweren Verletzung noch einmal in hervorragende Form kommen kann, ist nicht sicher. Viel bessere Leistung erwarten wir von dem Deutschen Siegfried Hermann. Er ist zwar auch schon 32 Jahre alt, aber hält sich noch erstaunlich gut. Fast hätten wir den kanadischen Wunderläufer Bruce Kidd vergessen. Er ist einmal sehr gut, bei anderen Gelegenheiten sehr schlecht. Davon

hängt auch sein Abschneiden ab. Nachstehend die vermutlich Star-
tenden:

Ron Clarke	AUSTRALIEN	in Tokio	27 Jahre	13:51,6
Albert Thomas	AUSTRALIEN	"	29 "	13:51,4
Neville Scott	NEUSEELAND	"	29 "	13:49,8
Michel Jazy	FRANKREICH	"	28 "	13:50,2
Murray Halberg	NEUSEELAND	"	31 "	13:35,2
Michel Bernard	FRANKREICH	"	32 "	13:50,1
Hans Groditzki	DEUTSCHLAND	"	28 "	13:44,6
Siegfried Herrmann	DEUTSCHLAND	"	31 "	13:46,2
Gaston Roelants	BELGIEN	"	27 "	13:45,6
Jurij Tjurin	UdSSR	"	27 "	13:48,2
Leonid Ivanov	UdSSR	"	27 "	13:49,2
Valentin Samoilov	UdSSR	"	27 "	13:49,4
Lech Boguszewicz	PÖLEN	"	26 "	13:51,2
Kazimierz Zimmy	PÖLEN	"	29 "	13:44,4
Bruce Tulloh	ENGLAND	"	29 "	13:52,8
John Anderson	ENGLAND	"	28 "	13:51,6
Lajos Mecser	UNGARN	"	22 "	13:53,6
Josef Tomas	C S S R	"	30 "	13:54,0
Don Taylor	ENGLAND	"	28 "	13:56,8
Bruce Kidd	CANADA	"	21 "	13:43,8
Jim Keefe	U S A	"	23 "	13:59,2
Julio Marin	COSTA-RICA			14:02,4
Andrej Barabas	RUMÄNIEN			13:49,8
Sven Olaf Larsson	SCHWEDEN	"	26 "	13:49,2
Peter Kubicki	DEUTSCHLAND	"	26 "	13:53,4

Die Unterschiede zwischen Metall- und Fiberglasrekorde

Dem Devan-Leichtathletikdienst entnehmen wir sozusagen als Fortsetzung (die in Folge 2/3 gebrachte Aufstellung über die Glasfaserleistungen und deren kritische Betrachtung stammt ebenfalls daher) diese Übersicht, die über die Entwicklung der Glasfaser-springer in den wichtigsten Leichtathletikländern aufschluß gibt. Einen eigenen Kommentar werden wir später geben. Bis dahin möge jeder mit Aufmerksamkeit diese Betrachtungen verfolgen.

Seit Einführung der Fiberglasstäbe sind die Rekorde im Stabhochsprung "sprungartig" in die Höhe gegangen. Höhen die mit einem gewöhnlichen stabilen Metallstab nie erreicht werden könnten, sind heute gang und gäbe. Die Unterschiede, die in den letzten drei Jahren in den einzelnen Ländern zwischen den Metall-Rekorden entstanden, sind sehr verschieden. Es gibt Länder, wo die Glasfaserstäbe nicht einmal eingeführt wurden, dagegen wurden sie in anderen stark propagiert und mit allen Mitteln gefördert. Machen wir einen kleinen Rundgang durch die einzelnen Länder, um festzustellen, wie groß die Verbesserung der Stabhochsprungrekorde ist.

U S A. Die USA hatte immer großartige Stabhochspringer. Den Weltrekord mit einem Metallstab hält der Amerikaner DON BRAGG. Er sprang am 2. Juli 1960 in Palo Alto $15'9''\frac{1}{4} = 480,69 = 4,80$ m. Seit Einführung des Fiberglasstabes wurde der Weltrekord 14 mal verbessert. George Davis (4,83), John Uelses (4,89), Dave Tork (4,93), der Finne Pentti Nikula (4,94), Brian Sternberg (5,08) und John Pennel (5,20) waren die Athleten, die sich mehrmals abwechselten. Heute ist der Weltrekordinhaber John Pennel. Der Unterschied zwischen den BRAGG-REKORD und den von Pennel beträgt 39 Zentimeter. Ob Pennel bis Tokio noch diese Höhe verbessern kann,

ist sehr fraglich. Es kann sein, dass die neue Aluminium-Fiberglasstäbe eine noch bessere Schleuderkraft haben.

F I N N L A N D: Die Finnen waren in Europa die Bahnbrecher. Der gewesene Stabhochspringer Valto Olenius war ihr Trainer. Sie haben grosse Erfolge gehabt. Pentti Nikula war im 1962 sogar Weltrekordinhaber. In der letzten Zeit haben sie schwer nachgelassen. Die vielen Stabbrüche, die vielen Verletzungen haben sich ungünstig für die weitere Entwicklung ausgewirkt. Sie haben ihre Vormachtstellung eingebüßt und den US-Amerikanern überlassen. Den finnischen Rekord mit einer Metallstange hält EELES LANDSTRÖM mit 4,57 m (1958). Pentti Nikula sprang 5,01 m. Der Unterschied ist 44 Zentimeter.

D E U T S C H L A N D. Den Rekord mit einer Metallstange hält der Ostdeutsche MANFRED PREUSSGER mit einer Höhe von 4,70 m. Er erreichte diese prächtige Leistung, welche auch Europarekord war, am 14. Oktober 1961. In Deutschland wurden die Fiberglasstangen stark propagiert und einige junge Leute haben damit große Fortschritte gemacht. PREUSSGER konnte sich nicht mehr völlig umstellen und kam bisher nur auf 4,85 m. Er musste den Rekord dem jungen Westdeutschen Wolfgang Reinhardt überlassen, der in Augsburg bei den Meisterschaften 4,92m erzielte sich damit in die Weltelite der Stabartisten hereinsprang. Der Unterschied beträgt bei den Ostdeutschen 15 cm, bei den Westdeutschen 42 cm. Da erreichte der beste Metallspringer KLAUS LEHNERTZ 4,50 m, eine auch hervorragende Leistung.

U d S S R. In der Sowjetunion wird der Stabhochsprung mit dem Fiberglasstab klein geschrieben. Sie machen keine Anstrengungen, weil sie genau wissen, daß das unsportliche Interregnum nicht lange dauern wird. Sie hatten schon mit der Metallstange großartige Stabhochspringer, wie WLADIMIR BULATOV, VITALIJ CHERNOBAJ und JÄNISZ KRASOVSKIS. Ihr Rekord stand auf 4,65 (JÄNISZ KRASOVSKIS-17.7. 1960-Moskau). Neuerdings ist Gennadij Bliznyetsov der beste Stabhochspringer, der sich auf Fiberglasstab umschulte und 4,70 m erreichte. Der Unterschied beträgt also nicht mehr als 5 Zentimeter.

F R A N K R E I C H. Frankreichs Stabhochspringer spielten in der Metallzeit eine unbedeutende Rolle. Ihr Landesrekord stand auf 4,42 m. (BERNARD BALASTRE-15.5.1961-Grenoble). Seit Einführung der Glasfiberstangen haben sie "einen" Stabartist. Er heißt Maurice Houvion. Er steigerte sich am 28. Juli 1963 in Paris auf 4,87 m. Der Unterschied zwischen den zwei Rekorden beträgt 45 cm.

S C H W E D E N. In Schweden, dem Lande des einstigen Europarekordlers RAGNAR LUNDBERG (4,46 - 1952) wurden mit einem Fiberglasstab keine großen Fortschritte gemacht. Ein Finne Tapio Mertenen, der schwedischer Staatsbürger geworden ist, hat den Landrekord bis auf 4,62 m getrieben. Der Unterschied ist also nur 16 Zentimeter.

N O R W E G E N. Norwegen hat in den alten Zeiten immer sehr gute Stabhochspringer gehabt (Charles Hoff, Erling Kaas). Wie meist in allen Ländern, gibt es jetzt auch in Norwegen nur einen Glasfiberartist. Er ist Kjell Hovik. Er war auch seinerzeit mit dem Metallstab der Beste (4,47-Oslo-1961). Er stellte sich um und erreichte bisher 4,65 m. Eine Verbesserung um 18 Zentimeter.

C S S R. Derselbe Fall, wie in Norwegen. Der beste Metallspringer war Rudolf Tomasck. Er überquerte 1960 die beachtliche Höhe von 4,50 m. Er stellte sich um, verbrachte etliche Wochen in Finnland und konnte sich bis 4,82 m steigern. Unterschied 31 cm. Eine gesunde Weiterentwicklung ist ausgeschlossen. Es sind wenig

Fiberglasstäbe vorhanden. Wie uns Alfred Janeczek mitteilte, hat selbst Tomasek keinen eigenen Stab.

S C H W E I Z. Die Schweizer haben einen einzigen Stabhochspringer, der zählt. Der Springer ist GÉRARD BARRAS. Er war eine große Hoffnung und sprang mit Metallstäben schon oft über 4,50 m. Im Jahre 1961 sprang er in Sofia 4,52 m. Als die Fiberglasstäbe in Europa eingeführt wurden, bekam Barras, unterstützt von einem Mäzen, sofort einen Fiberglasstab und wurde nach Finnland geschickt um umzulernen. Stabbrüche und Verletzungen hinderten ihn sich groß zu entwickeln. Er konnte sich bisher nur um 8 cm verbessern. Eine sehr kleine Verbesserung für das viele Geld und die große Mühe.

Wie wir sehen, liegen die Rekordverbesserungen zwischen 5 und 42 Zentimeter. Wo viel Geld hineingesteckt wurde, ist die Verbesserung größer. Die Mehrzahl der Länder in denen Leichtathletik betrieben wird hat noch nicht einmal einen Fiberglasstab gesehen.

F o r m i a - L.A.-Zentrum Italiens !

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen - sicherlich, aber kennst du auch das Land, wo es eine Leichtathletikschule gibt? Nun auch die gibt es und zwar in demselben Land wo die Zitronen blühen - in Italien. Heinz Thun, Hans Pötsch und ich hatten die Ehre und das Vergnügen, dieselbe kennen zu lernen und dort einige Tage trainieren zu dürfen. Einer Einladung der FIDAL Folge leistend, fuhren wir am 16. Feber über Rom nach Formia - einer Stadt in der Mitte des Golfes von Gaeta - 80km vor Neapel gelegen, keine 50m vom Meer entfernt und von drei Seiten mit 1.000 Meter hohen Bergen abgeschirmt. Wir waren überrascht von dem üppigen Wuchs von Orangen, Mandarinen, Zitronen und Olivenbäumen in den Gärten. Auch in der Schule wurden diese Bäume gepflanzt und fleißig behütet worauf auch der Beiname - stadion dell'aranci - zurückzuführen ist! Frühlingshaftes mildes Klima und dies zu einer Zeit, wo in Österreich die Leichtathleten mit doppelter und dreifacher Trainingskleidung erbärmlich froren. Schien auch nicht alle Tage die Sonne - was tut schon ein wenig Regen, der Nachts auf das frische Gras fiel - es war trotzdem ein Vergnügen, ungehemmt die Hämmer schleudern zu können.

Diese Anlage ist nur für die Leichtathletik erbaut und das Wort C O N I - die Abkürzung für das ital. Olympische Comitee - ist überall zu finden, vom Kanaldeckel bis zur elektrischen Sauna. Die Olympischen Spiele 1960 wurden nicht nur für 14 Tage geplant und gebaut, sondern sie werden noch heute ausgewertet und bilden für die Zukunft des italienischen Sports die wichtigste Grundlage. Auf dem Spielfeld findet man 6 Wurfkreise und je 2 Weit- und Hochsprunganlagen. Drei- und Stabhochsprunganlagen befinden sich außerhalb der Rundbahn (6 Bahnen). Eine Tribühne, moderne Unterkünfte, Häuser, Gesellschaftsräume, eine Sporthalle und eine 60m lange gedeckte, 8m breite Laufbahn mit Sprunganlagen, wie wir sie schon bei den Olympischen Spielen in Rom - Tre Fontane - bewundern konnten, gehören zu diesem Sportzentrum. Die Schule steht den ital. Leichtathleten ständig zur Verfügung, und wird vor allem in den Monaten Jänner - Juni wegen des günstigen Klimas gerne besucht. Mit uns zugleich trainierte ein Teil der Nationalmannschaft, der andere Teil - hauptsächlich Läufer - trainierte in einem speziellen Läuferlager mit viel Meeressand und Wäldern, und kam nur zur Überprüfung hierher. Es herrschte gute Kameradschaft mit den Aktiven und Trainern. Mit welcher Fürsorge die Athleten betreut werden ist beispielgebend. Hier ist der Athlet der Mittelpunkt

und man ist bemüht, ihm alle Sorgen abzunehmen. Daß für den Durst die notwendigen Flüssigkeiten beigelegt wurden, sei nur am Rande vermerkt. Wenn ich auf die Küche zu sprechen komme, dann nur deswegen, um die gemachten Erfahrungen im Auslande auch bei uns zu verwerten. Bei Kursen mit Spitzensportlern muß von der Massenverpflegung wie sie bei uns üblich ist, etwas abgegangen und für die einzelnen genügend individuell zusammengestellt werden. Nach achtstündigem Schlaf hat man Hunger und es darf uns nicht wundern, wenn nach dem bei uns üblichen Frühstück, die Sportler nach zwei Stunden, wo sie einen Teil der harten Arbeit zu leisten haben, schon wieder Hunger verspüren und zur loer Jause drängen. Es fehlt bei uns daran, dem Sportler durch eine zweckmäßige Ernährung, optimale Voraussetzungen zu schaffen, die ihn in die Lage versetzen, alle ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Leistungssteigerung auszunützen und zu verifizieren. In Formia konnten wir die Feststellung machen, daß das Frühstück so gestaltet wurde, daß es 30% der gesamten Tageskalorien beinhaltet. Will man vormittags trainieren, und das wird in einem Trainingslager schon wegen der günstigen Wärmeverhältnisse sehr oft getan, so muß das Frühstück dementsprechend beschaffen sein. Zur Untersuchung der Athleten nach schwerer Belastung, kam aus Rom ein eigenes Arzteteam. Die genauen Ergebnisse dieser Untersuchungen werden dem Trainer und Athleten zur Verfügung gestellt, wodurch diese in ihrer verantwortungsvollen Arbeit weitgehendst unterstützt werden. Diese Fürsorge - ich will lieber sagen Vorsorge - geht so weit, daß man in einem Gebäude dieser Anlage ein kleines Internat für jugendliche Talente untergebracht hat. Diese gehen in Formia in die Mittelschule, machen dort ihre Matura und werden in ihrer Freizeit von den vielen hauptamtlichen Trainern weitergeschult. Diese Art der frühen Schulung war nicht ohne Erfolg - Olympiasieger Berutti, der jetzt wieder fleißig trainiert, und viele andere Klasseathleten legten hier den Grundstein für ihre späteren Erfolge.

Wenn ich früher über die Trainingsmöglichkeiten im Osten berichtete, so ist heute zu sagen, daß auch im Westen jene Länder, die in letzter Zeit große Erfolge in der Leichtathletik zu verzeichnen hatten, ähnliche Trainingsformen wie im Osten eingeführt haben. Wenn es uns nicht gelingt, in dieser Richtung wenigstens etwas zu tun, so werden wir bald auf den allerletzten Platz landen. Gibt es bei uns nur zwei Sportarten die gefördert werden, wobei die eine ein Produkt des Fremdenverkehrs ist und die andere trotz aller Förderung schon sehr viel von ihrem Nimbus eingebüßt hat? Dient der Sport nur geschäftlichen Interessen oder ist der Amateur, zu dem sich der Leichtathlet wirklich noch zählen kann nicht auch entsprechend unterstützungswürdig?

Mit welchen Gefühlen wir nach 12 Tagen - wobei wir die letzten drei Tage auf Einladung der Römer im Trainingszentrum "Centro Sport dell'acqua acetosa" verbrachten - heimfuhren, wird sich jeder unserer Athleten vorstellen können. Was Nun? Während wir uns die Köpfe zerbrechen werden - was, wo, wie, wann - wird im Osten wie im Westen mit Ruhe an der Erfüllung des Jahreszieles, der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio gearbeitet. Man kann 1., 2. oder 3. einer Weltmeisterschaft werden - aber bei den Olympischen Spielen unter den besten drei Athleten zu sein, ist das höchste und auch das würdigste Ziel jedes Sportsmannes und seines Landes, dessen Vertreter er ist. Noch sind die Tage von Innsbruck in uns allen lebendig - nehmen wir einen Teil dieser Kraft und geben sie den Jungen, die dort fortsetzen sollen, wo die anderen in Innsbruck aufgehört haben.

Peterlik

Betrifft Leistungen v. Bärbl Schatz 1963

Ergänzend zu den in Folge 2/3 angeführten Leistungen der Athletin Bärbl Schatz ist noch der 2. Platz bei den intern. Wettkämpfen in Bergamo mit einer Leistung von 2:12.5 für die 800m nachzutragen. Dies ist das zweitbeste Jahresergebnis von Schatz !

Betrifft österr. Bestenliste 1963

In die Bestenliste der Olympischen Staffel der männl. Jugend, ist die Staffel des WAC mit der Zeit von 3:42.0 aufzunehmen. Mit dieser Leistung die von der Mannschaft Pracher, Nepraunik, Weber, Kadan erzielt wurde, nimmt der WAC den 1. Rang in der Liste ein.

Der "Zwei - Brückenlauf"

des Wiener Leichtathletik Verbandes, durchgeführt vom WAC findet am Samstag den 11. April 1964 um 14 Uhr in Wien 21 Ueberschwemmungsgebiet unterhalb der Nordbahnbrücke statt.

Klassen:	Beginn	Lauf	Strecke	Zeitlimit
I	14.30	1. weibl. Jugend C und D	ca 600m	4 Min.
II	14.50	2. weibl. Jugend A und B	ca 1000m	6 "
III	15.10	3. männl. Jugend C und D	1000m	5 "
IV	15.30	4. männl. Jugend A und B	2200m	13 "
	16.00	5. Volkslauf-offen für alle Frauen	1100m	7 "
		Männer	2200m	13 "
		Leichtathleten	2700m	13 "

Nennungen am Start !

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

Oesterreichischer Leichtathletik-Verband

Für den Inhalt verantwortlich : Dr. Hermann Andrecs

alle Wien 4., Prinz Eugenstraße 12

Erscheinungsort: W i e n Verlagspostamt : W i e n 50

5. HEERESMEISTERSCHAFT IM GELÄNDELAUF } STRECKENSKIZZE
 ÖSTERREICHISCHE GELÄNDEMEISTERSCHAFTEN 1964 } RUNDKURS JESUITENWIESE

ZEICHENERKLÄRUNG:

- Strecke
- Richtungspfeile
- - - - - Hundert - Fuhrer - Markten 200
- ~~~~~ Naturweg
- ===== STRASSE
- Gebäude, Denkmal, Kirche u.dgl.
- + Tafel, Posten, Wasserleitung
- Bäume
- Bännechen
- ∅ Baumstumpf
- Gehäud oder Wald
- Gefälle
- ↖↗↘↙ Steigung



